



## EAK verurteilt Greifswalder Beschluss zu mehr Unterstützung vorgeburtlicher Kindstötungen

EAK M-V  
Wismarsche Str. 173  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385 5900 426

[post@eak-mv.de](mailto:post@eak-mv.de)  
[www.eak-mv.de](http://www.eak-mv.de)

Schwerin,  
29. Juni 2023

Der EAK (Evangelischer Arbeitskreis der CDU) Mecklenburg-Vorpommern beobachtet mit großer Sorge und Entsetzen, wie linke politische Kräfte die Debatte in Richtung einer Abschaffung des §218 StGB zu beschleunigen versuchen.

Der jüngste Beschluss der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, der nicht nur medizinische Abtreibungen als ein verpflichtendes Leistungsangebot für sämtliche Kliniken und Krankenhäuser will, sondern sogar die vollständige Abschaffung des §218 fordert, ist ein völlig falsches und zynisches Signal. „Wir brauchen keine besseren Rahmenbedingungen für vorgeburtliche Kindstötungen in Deutschland, sondern zuallererst - und nicht nur aus christlicher Sicht - kinderfreundlichere Rahmenbedingungen in unseren Kommunen und ein stärkeres Bewusstsein für den Schutz ungeborenen Lebens!“, appelliert der EAK-Landesvorsitzende Nils Albrecht.

Eingebracht wurde der Antrag von Grünen, SPD, Linken und Tierschutzpartei.

„Der Greifswalder Bürgerschaftsbeschluss stellt nicht nur einen Eingriff in die Hochschulautonomie dar, sondern ist auch eine unverschämte Forderung hinsichtlich der individuellen Entscheidung jedes einzelnen Arztes, ob er Schwangerschaftsabbrüche vornehmen will oder eben nicht. Dass gerade die Tierschutzpartei diesen Antrag unterstützt, die sonst – nicht ganz zu Unrecht – stets die Anerkennung des Tieres als empfindungsfähiges Mitgeschöpf fordert, hier aber die Rechte des ungeborenen menschlichen Lebens schlicht negiert, halte ich für mehr als fragwürdig“, ergänzt der Beisitzer im EAK-Landesvorstand Ivo Sieder.

„Die mühsam erreichten politischen und gesellschaftlichen Kompromisse zum §218 sollen durch Beschlüsse wie den der Greifswalder Bürgerschaft einseitig aufgekündigt werden, zu Lasten der Rechte des ungeborenen Lebens. Ich hoffe sehr, dass sich eine solche Politik nicht auf Landes- und Bundesebene fortsetzt“, so Nils Albrecht abschließend.

V.i.S.d.P.: Nils Albrecht / Landesvorsitzender / 01774043130

Weiter Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Webseite:

[www.eak-mv.de](http://www.eak-mv.de)

Nils Albrecht  
Vorstandsvorsitzender